

# Die Herren von Perg und die Herren von Machland

von Michael Hintermayer-Wellenberg

Die Frage der Verwandtschaft / Stammesgleichheit zwischen den Edlen v. Perg<sup>1</sup> und den Edlen v. Machland wird bisher kontroversiell beurteilt<sup>2</sup>. Die Mehrzahl der Autoren (A. v. Meiller, J. Strnadt, V. v. Handel-Mazzetti, K. Lechner)<sup>3</sup> sprechen sich dafür aus, ohne allerdings die Verknüpfungsstelle plausibel und quellenkonform zu lokalisieren. E. Klebel und H. Dienst lehnen sie ab<sup>4</sup>.

Direkt den Quellen zu entnehmen ist eine Verwandtschaft auch nicht. Es gibt jedoch gewichtige Indizien, die dafür sprechen. Zum einen die häufigen gemeinsamen Zeugenschaften der Perger und der Machländer, und zwar in verschiedenen Klöstern und weitab von ihren Stammgebieten<sup>5</sup>.

Zum anderen das gemeinsame Namengut. Das Vorkommen der Perger Namen Rudolf und Walchun bei den Machländern hat besonders angesichts ihrer Leitnamenfunktion bei den Pergern Gewicht. Daß beide Namen bei den Herren v. Machland in Gebrauch waren, wird noch zu zeigen sein.

Betrachten wir zunächst die sichere Stammreihe der Herren v. Perg<sup>6</sup> und setzen ein bei Walchun v. Perg, der als Sohn des Stifters von Pergkirchen belegt ist, des Edlen Rudolf (I.), der mit dem um 1035 in Passauer Traditionen belegten *Rudolf advocatus* identisch sein dürfte. Walchun hatte einen Bruder

- 
- 1 Zu den Herren v. Perg vgl. Jodok Stülz, Ueber die Vögte von Perg, in: Der österreichische Geschichtsforscher 2 (1841), S. 260–273 ; Viktor v. Handel-Mazzetti, Die Vögte von Perg, in: 70. Jahresbericht des Museums Francisco-Carolinum (Linz 1912), S. 123–153.
  - 2 Die verschiedenen Standpunkte bringt Gertrude Aigner, Die Verfassungsgeschichte des Zisterzienserklosters Baumgartenberg in Oberösterreich im Mittelalter, Diss. (masch.) Wien 1970, S. 4 ff., ohne sich selbst für einen zu entscheiden.
  - 3 Andreas v. Meiller, Regesten zur Geschichte der Salzburger Erzbischöfe (Wien 1866, Nachdruck Aalen 1974), S. 467 ; Julius Strnadt, Das Land im Norden der Donau, in: Archiv f. österr. Geschichtsforschung 94 (1906), S. 139 f.; Viktor v. Handel-Mazzetti, Die Herren von Schleunz in NÖ und ihre Beziehungen zum Lande o. d. Enns, in: Jahrbuch „Adler“ Jg. 23 (1913), S. 1–87, hier: 50–61; Karl Lechner, Zur Geschichte von Pergkirchen im Machland, in: MOÖLA 8 (1964), S. 178.
  - 4 Ernst Klebel, Der Lungau. Historisch-politische Untersuchungen (Salzburg 1960), S. 151; Heide Dienst, Niederösterreichische Traditionsnotizen als Quellen für die Zeit Markgraf Leopolds III., in: Babenberger Studien (Wien 1966), S. 81 f.
  - 5 Tr Göttweig Nr. 243, Klosterurkunden Aldersbach Nr. 3 (Dr.: BUB 1 Nr. 14), Tr Berchtesgaden Nr. 101, Klosterurkunden Kastl Nr. 5 (Dr.: BUB 1 Nr. 28), SUB 2 Nr. 283, 323 a.
  - 6 Vgl. Michael Hintermayer-Wellenberg, Die Edlen von Polsenz zu Hals und Griesbach zur Zeit des Investiturstreits, in: OG 43 (2001), S. 13–25, hier: S. 22–24; vgl. auch Karlin, SB Göttweig, S. 170.

Rudolf (II.) und die beiden Söhne Rudolf (III.) und Hartlieb und eine Tochter (vielleicht mit dem Namen ihrer Mutter Adelheid), die wahrscheinlich mit dem Edlen Adalbero v. Griesbach (Kälbergras) vermählt war. Rudolf III., Vogt mehrerer Klöster, der sich als erster nach Perg nannte, war mit Richiza v. Kilb vermählt und hatte drei Söhne: Rudolf (IV.), der vor seinem Vater gestorben ist, Adalram und Adalbert, und eine Tochter mit dem Namen Richi(n)za<sup>7</sup>. Wir sehen, daß bis Rudolf III. von den Pergern fast ausschließlich die Namen Rudolf und Walchun geführt wurden.

Der eine Perger Name Walchun findet sich nun auch bei den Machländern, die um 1125/30 mit Otto und seinen Brüdern Walchun und Berthold/Perhtolf ins Licht der Quellen treten<sup>8</sup>. Diese Namen kommen allerdings auch bei den Herren v. *Lautesdorf* vor, sodaß angenommen wurde, daß diese mit den Herren v. Machland identisch waren<sup>9</sup>. Es fällt aber sofort auf, daß die Lautesdorfer nie gemeinsam mit den Pergern auftreten; bei den Machländern ist dies hingegen wie gezeigt oft der Fall. Noch schwerer fällt gegen die Gleichsetzung ins Gewicht, daß das Vorkommen der Lautesdorfer deutlich ihre (niederösterreichische) Regionalität spiegelt: Während sie überwiegend in den Klöstern Göttweig, Melk und Klosterneuburg zu finden sind, begegnen wir den Edlen v. Machland außer in diesen auch in Passau und Aldersbach und weiter über Salzburg bis Berchtesgaden und Freising. Das regional beschränkte Auftreten der Herren v. *Lautesdorf* veranlaßte auch den Herausgeber der Göttweiger Traditionen, A. Fuchs<sup>10</sup>, sie auf den Ort Loosdorf (Bez. Melk) zu beziehen, was auch der Schreibweise *Lousdorf* entspricht<sup>11</sup>.

Wichtige Nachrichten zu den Herren v. Machland kommen aus den Klöstern Admont und Berchtesgaden. Eine Admonter Notiz<sup>12</sup> von 1147 ist ein Schlüssel zur Genealogie, denn sie berichtet folgendes: Walchun v. Machland schenkt dem Kloster einen Hof in Öblarn (Bez. Liezen)<sup>13</sup>; Adalram, Eigenmann Rudolfs, des Bruders von Walchun, schenkt mit Zustimmung seines Herrn ebenfalls in Öblarn eine Hufe; und schließlich überträgt auch die Edle Richilt, die Mutter der Brüder, dort eine halbe Hufe. Dem Stift Berchtesgaden schenkt eine Adelheid v. Machland zwischen c. 1125 und 1136 Besitz in

7 UBStmk 1 Nr. 130.

8 Tr Göttweig Nr. 230 (1122–31): Otto et fratres eius de Machlant; Tr Klosterneuburg Nr. 57 (c. 1130): Otto de Achlant et fratres eius Waltcunus et Perhtolfus; Tr Göttweig Nr. 243 (1133): Bertoldus, Walchun de Machlant.

9 So Klebel, Lungau (wie Anm. 4), S. 151; Dienst, Traditionsnotizen (wie Anm. 4), S. 81 f.

10 Vgl. Anm. zu Tr Göttweig Nr. 242.

11 RBP 1 Nr. 560 (1132): Otto de Lousdorf.

12 UBStmk 1 Nr. 270.

13 Lokalisierung nach ADNB 11, S. 804.

Diemlern (Bez. Liezen)<sup>14</sup>. Sie war vermutlich eine Schwester der Herren v. Machland.

In Admont ist somit ein weiterer Bruder der Machländer namens Rudolf bezeugt. Erst mit diesem Beleg, der das Vorkommen auch des zweiten Perger Namens Rudolf bei den Machländern beweist, erhält das Argument des gemeinsamen Namengutes für eine Verwandtschaft sein volles Gewicht, und es spricht zugleich gegen die Identität der letzteren mit den Loosdorfern, bei denen der Name Rudolf fehlt. Rudolf v. Machland wurde allerdings von Meiller und Strnad<sup>15</sup> offenbar mit Rudolf III. v. Perg gleichgesetzt, sodaß letzterer zu einem Bruder Walchun kam, von dem die Machländer abstammen sollen. Abgesehen davon, daß von Rudolf v. Perg nur ein Bruder Hartlieb belegt ist, kann die seinem Vater Walchun als erste (!) Gemahlin zugeordnete Richilt unmöglich bis 1147 gelebt haben; diese Datierung wurde sichtlich der Konstruktion zuliebe beiseite geschoben.

Wenn nun vom tatsächlichen Bestehen einer Verwandtschaft auszugehen ist, wo ist dann die Bindungsstelle zu suchen?

Wir erinnern uns: Die Mutter der Brüder v. Perg hieß Richiza, und die Mutter der Brüder v. Machland hieß Richilt. Es ist verlockend, den Namen Richiza als Koseform von Richilt aufzufassen, die beiden zu identifizieren und demnach Perger und Machländer als Brüder zu qualifizieren. Dem widerspricht aber eindeutig die Zeugenreihe einer Notiz<sup>16</sup>. Nebeneinander stehen: *Adalrammus et frater eius Adalbertus de Perge, Otto et frater eius Walchun de Machlant*. Wenn alle vier tatsächlich Brüder gewesen wären, so ist undenkbar, daß das hier nicht zum Ausdruck gebracht worden wäre.

Abgesehen davon, daß auch Halbbrüder meist als *fratres* bezeichnet wurden, ist auch diese Art der Verwandtschaft auszuschließen. Es wäre ja möglich, daß das Vorkommen der Namen Walchun und Rudolf bei den Herren v. Machland, da deren Mutter Richilt nicht mit Richiza v. Perg personengleich war, daher rührt, daß Richilt die zweite Gemahlin Rudolfs III. v. Perg war. Dagegen sprechen nun aber die biographischen Daten. Wie wir schon wissen sind Otto und seine Brüder bereits ab c. 1125 nachweisbar, Richiza v. Perg jedoch begegnen wir noch um 1130 zusammen mit ihrem Gemahl Rudolf<sup>17</sup>. Damit scheidet Richilt als dessen zweite Gemahlin aus.

Hingegen fügen sich alle Belege zu dem plausiblen Ganzen, daß die Brüder v. Machland die Söhne des Bruders von Rudolf III. v. Perg, des bis c. 1120 bezeugten Hartlieb, waren, dessen Gemahlin offenbar Richilt war. Die Herren

14 Tr Berchtesgaden Nr. 18; Lokalisierung nach ADNB 4, S. 242.

15 Vgl. Anm. 3.

16 BBP 1 Nr. 569 (1135 IX 13–24 ?).

17 UBStmk 1 Nr. 130.

v. Perg und die Herren v. Machland waren also aller Wahrscheinlichkeit nach Vettern. Unter Hartliebs Söhnen tritt nicht nur der eine Perger Leitname Rudolf auf wie unter den Söhnen Rudolfs III. v. Perg, sondern auch der unter dessen Söhnen fehlende zweite Leitname Walchun. Hinzu kommt der Name Adelheid. So hieß die Gemahlin Walchuns v. Perg, und er kehrt als Name einer Schwester von Otto, Walchun und Rudolf v. Machland ebenso auf wie als Name der Tochter Walchuns v. Machland.

Wenn schließlich gegen die Verwandtschaft ins Feld geführt wird, daß die Perger bei den Machländer Stiftungen fehlen<sup>18</sup>, so verliert dieses Argument an Gewicht, wenn beachtet wird, wie deutlich die Macht-Räume der Edlen v. Perg und der Edlen v. Machland voneinander abgegrenzt sind. *Die Grenze ... bildete der Falkenauer Bach (bei Tobra) und eine Linie über die Naarn nach Ruprechtshofen und zur Donau*<sup>19</sup>. Das legt die Annahme nahe, daß es zwischen Rudolf und seinem Bruder Hartlieb zu einer Erbteilung gekommen ist, die die Herrschaftsräume der beiden Linien klar und deutlich voneinander trennte, sodaß für eine Bestätigung der Machländer Schenkungen durch die Perger kein Rechtsgrund bestand. Sie war einfach nicht notwendig.

---

18 So Klebel, Lungau (wie Anm. 4), S. 151.

19 Lechner, Pergkirchen (wie Anm. 3), S. 178.

## Quellen, Literatur, Abkürzungen

ADNB = Altd deutsches Namenbuch. Die Überlieferung der Ortsnamen in Österreich und Südtirol von den Anfängen bis 1200, bearb. von Isolde Hausner u. Elisabeth Schuster, Lieferung 1 ff. (Wien 1989 ff.)

BUB 1 = Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich Band 1, bearb. von H. Fichtenau u. E. Zöllner (Wien 1950)

FRA = Fontes rerum Austriacarum

MOÖLA = Mitteilungen des oberösterreichischen Landesarchivs in Linz

OG = Ostbairische Grenzmarken. Passauer Jahrbuch für Geschichte, Kunst und Volkskunde

SB Göttweig = Das Saalbuch des Benedictiner-Stiftes Göttweig von W. Karlin. FRA II / 8 (Wien 1855)

SUB 2 = Salzburger Urkundenbuch Band 2, hg. v. W. Hauthaler u. F. Martin (Salzburg 1918)

UBStmk 1 = Urkundenbuch des Herzogthums Steiermark Band 1, bearb. von J. v. Zahn (Graz 1875)

Tr Göttweig = Die Traditionsbücher des Benediktinerstiftes Göttweig, hg. von A. Fuchs. FRA II / 69 (1931)

RBP 1 = Die Regesten der Bischöfe von Passau, Band 1 (731–1206), bearb. von E. Boshof (München 1992)

Tr Berchtesgaden = Schenkungsbuch der ehemaligen gefürsteten Propstei Berchtesgaden, hg. von K. A. Muffat, in: QE 1 (1856), 225–364

Tr Klosterneuburg = Codex traditionum ecclesie collegiatae Claustroneoburgensis, hg. von M. Fischer. FRA II / 4 (1851)

### Stammtafel Perg - Machland

